

## Bellender Hund vertrieb Einbrecher

Einbruchversuch im Bergweg scheiterte

**ODERSHAUSEN.** Zwei unbekannte Täter versuchten am frühen Samstagabend, in ein Wohnhaus im Bergweg in Odershausen einzudringen. Doch der Hund der Hausbewohnerin schlug an, die Einbrecher flüchteten.

Der Vorfall ereignete sich nach Polizeiangaben um 18.40 Uhr. Die Hausbewohnerin sah, wie auf ihrer Terrasse zwei Gestalten herumstapeln und mit Taschenlampen in das Wohnzimmer leuchteten. „Ihr stockte der Atem“, berichtete die Polizei.

Die Frau beobachtete von Innen, dass die beiden Männer sich anschickten, die Terrassentür aufzubrechen. Das allerdings gefiel ihrem Hund gar nicht. Mit lautem Gebell vertrieb der Vierbeiner die Einbrecher.

Die beiden unbekannt

Einbrecher trugen dunkle Strickmützen, waren dunkel gekleidet und ungefähr 175 bis 180 Zentimeter groß.

**Zuvor schon aktiv**

Vermutlich dieselben Täter waren im Laufe des Samstags gewaltsam in ein Wohnhaus in der Straße Am Eichenköpfele eingedrungen. Durch die aufgehebelte Terrassentür waren sie in das Einfamilienhaus gelangt. Auf der Suche nach Wertsachen wurden nach Polizeiangaben Schränke und Schubladen von den Unbekannten durchsucht. Ob und wie viel Beute dabei gemacht werden konnte, ist zurzeit noch nicht bekannt.

Hinweise nehmen die Polizeistation Bad Wildungen, Tel. 05621/70900, oder jede andere Polizeidienststelle entgegen. (nh/sch)

## Ortsbeirat: Reihe von Wünschen

Stadtteilbesuch von Bündnis 90/Die Grünen

**DEHRINGHAUSEN.** Die Waldecker Grünen trafen den Ortsbeirat von Dehringhausen. Ziel dieser Besprechung im Dorfgemeinschaftshaus sei es gewesen, neben dem gegenseitigen Kennenlernen auch Schwerpunktthemen des Ortsbeirates zu erfahren.

„Die Dehringhäuser haben eine schöne und gut besuchte Grillhütte. Leider fehlt eine Toilettenanlage und ein Wasseranschluss. Auch ein Hinweisschild zur Grillhütte sollte in den Ort angebracht werden“, meinen die Bündnisgrünen.

Eine bessere Internetverbindung sei ebenso angebracht worden, weil eine bessere Verkehrsanbindung mit dem Anruf-Sammel-Taxi und Buslinien. Auch in Dehringhausen seien einige leerstehende Häuser zu beklagen. Drei dieser Häuser befänden sich in einem baufälligen Zustand und seien ein Ärgernis.

Auch der schlechte Zustand der Stützmauer in der Ortsmitte, nahe der Kirche, wurde laut der Grünen beanstandet.

Der Ortsbeirat stünde positiv zu den Planungen von fünf Windkraftanlagen auf dem Kamm in Richtung Höringhausen. Erfreut zeigten sich die Grünen über die Ankündigung, dass vom Hof Meyer ab Januar 2014 Biomilch an die Bio-Molkerei nach Usseln geliefert werden soll.

Der Dehringhäuser Betrieb will seine Agrarprodukte in Zukunft nach Biolandvorgaben vermarkten. Ein späterer Besuch des Biobetriebes wurde verabredet. „Die Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen nahmen diese wichtigen Themen zur Kenntnis, um den ein oder anderen Punkt während der Beratungen des Stadtparlamentes anzusprechen“, heißt es in einer Pressemitteilung. (nh/ukl)



Kamen in Dehringhausen ins Gespräch (von links): Erster Stadtrat Gerhard Germann, Axel Murk, Horst Meyer, Günter Schütz, Fraktions-Vorsitzende Jürgen Schanner, Ortsvorsteherin Susanne Günther, Hermann Hartmann, Ralph Krombach, Bruno Art und Manfred Helmetag. Foto: Petri

## Schon Weihnachten an der Wandelhalle

Markttreiben mit über 60 Anbietern

**BAD WILDUNGEN.** Der Regionalmarkt lädt für Sonntag, 10. November, ab 10 bis 17 Uhr an und in die Wandelhalle in Bad Wildungen zum vorweihnachtlichen Marktbummel ein. Über 60 Kunsthandwerker zeigen ihre hochwertigen, handgefertigten Arbeiten.

Krippenbau, Textilkunst, Holzarbeiten, Keramik, Malerei, Schmuckdesign auch Skulpturen und Floristik, Spielzeug, Kerzen und Glasarbeiten und noch einiges mehr sind zu sehen. Der Regionalmarkt hat diesmal ein besonderes kulinarisches Angebot

zusammengetragen, erstmals die Vorstellung eines neuen Projekt „Kiste vom Land“, von ausgewählten Direktvermarkter, Spezialitäten mit und ohne Whisky, Punschleckeriein, verschiedene Speisen, Apfelringe Apfelquarkbällchen und Apfelkartoffelpuffer, sowie Fisch und Bratwurst.

Ab 11 Uhr findet im Quellencafé ein Jazzfrühstücken statt und ab 15 Uhr kann im Quellensaal das Tanzbein geschwungen werden.

Informationen und Kontakt: Regionalmarkt-Laden, 05621/966943. (nh/ukl)

# Zeit der Vakanz ist vorbei

Michèle Protto neue Vorsitzende des Naturschutzbundes in Bad Wildungen

**BAD WILDUNGEN.** Der Naturschutzbund Bad Wildungen (NABU) hat einen neuen Vorstand, nachdem der Vorsitz jahrelang vakant war. In der Jahreshauptversammlung wurde Michèle Protto zur Vorsitzenden gewählt, die zugleich die Geschäftsführung übernimmt.

Stellvertretender Vorsitzender ist Bernd Hannover und Herbert Niem verwaltet die Kasse. Um die Vorstandsarbeit auf eine breitere Basis zu stellen, sollen noch zwei Beisitzerinnen oder Beisitzer in den Vorstand berufen werden.

In seiner Begrüßung der Versammlung im Gasthaus Rosenschlösschen hob Herbert Niem die großen Verdienste von Falko Emde um den Naturschutz in Bad Wildungen und die Erforschung der heimischen Vogelwelt hervor. Emde konnte das Amt des Vorsitzenden aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr wahrnehmen.

Der bisherigen Geschäftsführerin Christel Rettter dankte Wolfgang Lübcke (Edertal) im Namen des Kreisvorstands und überreichte ihr ein Buchgeschenk. Christel Rettter habe dieses Amt 29 Jahre begleitet und sei während der Vakanz im Vorsitz stets eine verlässliche Ansprechperson des NABU in Bad Wildungen gewesen. Außerdem habe sie einige Jahre die Naturschutzverbände im Vorstand des Kellerwaldvereins vertreten.

Bernd Hannover gab einen Rückblick auf die Schwerpunkte der Naturschutzarbeit des NABU in den letzten Jahren. An erster Stelle nannte er die naturkundlichen Wanderungen, die von den NABU-Gruppen Bad Wildungen und Edertal veranstaltet wurden. Diese Zusammenarbeit solle auch künftig fortgesetzt werden. Der NABU Bad Wildungen, den zurzeit 187 Mitglieder unterstützen, habe sich immer wieder auch bei brisanten Themen eingebracht, so bei der Diskussion um die Lin-



Michèle Protto

denallee im Helenental und die Brunnenallee oder gegen eine Schneise für Gleitschirmflieger am Homberg.

Mit mehreren Mitgliedern wirke der NABU im Arbeitskreis Naturschutz der Stadt mit, der bereits von Bürgermeister Dr. Lückhoff ins Leben gerufen wurde. In diesem Arbeitskreis werden unter Vorsitz von Rainer Paulus natur-schutzrelevante Themen diskutiert und Stellungnahmen formuliert, die an die politischen Gremien gehen. Aktuelle Themen waren der Stadtring-Umbau mit dem so genannten Scharnier und die geplante Golfplatzweiterung. Intensiv mitgearbeitet habe der NABU Bad Wildungen an



Naturdenkmal in der Gemarkung von Bad Wildungen: der Auenberg mit Eisenkieselklippen und naturnahem Waldbestand. Fotos nh/Klein

der Biotopkartierung der Stadt. Die Ergebnisse sind in den Landschaftsplan der Stadt eingeflossen und bilden eine wichtige Grundlage für die Bauleitplanung. Insgesamt wurden über 800 schutzwürdige Biotopkartierung sowie Flora und Fauna erforscht.

Landesgartenschau

Hannover erinnerte auch an die Landesgartenschau 2006. Schon im Vorfeld habe der NABU intensiv mitgearbeitet und sei dann mit eigenem Stand und Aktionen vertreten gewesen. Gartenschauen bedingten immer auch Eingriffe in die Landschaft, in Bad Wildungen könne man aber auch aus Naturschutzsicht eine po-

sitive Bilanz ziehen. Er verwies unter anderem auf die Renaturierungen von Bornebach und Wilde, den Erhalt des Feuchtbiosphären an der Königsquelle, die Anlage einer Schmetterlingswiese und die Anbringung von Nistkästen. Zurzeit betreut der NABU 218 Nistkästen – neben klassischen Meisenkästen auch 42 Nisthilfen für Wasseramseln, drei Nistkästen für Turmfalke und etliche Fledermauskästen. Wichtiges Arbeitsgebiet sei auch die Sicherung von zwölf Stollen für Fledermäuse gewesen.

Nach dem offiziellen Teil hielt Wolfgang Lübcke seinen Vortrag über „Neue Tierarten in Waldeck-Frankenberg“.

Nach dem offiziellen Teil hielt Wolfgang Lübcke seinen Vortrag über „Neue Tierarten in Waldeck-Frankenberg“.

### HINTERGRUND

#### 60 Schutzgebiete: Spitzenplatz der Badstadt im Landkreis

Im vergangenen Jahr hat der Vorstand zahlreiche Schutzgebiete im Bereich der Stadt Bad Wildungen bereit. Mit fast 60 kleinen und größeren Schutzgebieten nehme Bad Wildungen die Spitzenstellung im Kreis Waldeck-Frankenberg ein, erläuterte Bernd Hannover.

Außer dem städtischen Anteil am Nationalpark gebe

es fünf Naturschutzgebiete und 30 Naturdenkmale. Das sind wertvolle Biotop, aber auch imposante alte Bäume.

Bei der kürzlich erfolgten Novellierung der Naturdenkmal-Verordnung seien die Vorschläge des NABU Bad Wildungen in Zusammenarbeit mit der Stadt weitgehend berücksichtigt worden. Außerdem gebe es zwei NABU-Schutzge-

biete und etwa zehn städtische Schutzobjekte, die durch Ausgleichsmaßnahmen entstanden sind. Bei der Bereisung wurden eventuelle Defizite aufgezeichnet und an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

Die Naturschutzgebiete werden auf der neuen Internetseite [www.nabu-bad-wildungen.de](http://www.nabu-bad-wildungen.de) vorgestellt.

## Musiker holen Wanderpokal

Pokal- und Preisschießen des Wellener Schützenvereins – Domenik Hesse Einzelsieger

**WELLEN.** Rund 50 Schützen aus allen örtlichen Vereinen und Gruppen beteiligten sich am Pokal- und Preisschießen des Wellener Schützenvereins. Er richtete den Wettbewerb zum 36. Mal aus.

Den Wanderpokal der Vereine errang der Spielmannszug in der Besetzung Simon Kohlepp, Miranda Schluckebier, Carla Tönges und Uwe Bachmann. Die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr belegte Platz zwei und Dritter wurde die Gruppe „Die Vögel“.

Insgesamt nahmen 10 Mannschaften an dem Wettbewerb teil. In der Einzelwertung siegte Domenik Hesse, gefolgt von Lucas Correia und Uwe Bachmann.

**Schüler und Jugendliche**

Bei den Schülern und Jugendlichen hatte Kora Haupt die Nase vorn vor Luca Switala und Delia Hertting. Bei den aktiven Schützen gewann Willi Bräutigam vor Andreas Haupt



Treffsicher: die erfolgreichen Teilnehmer des Pokalschießens in Wellen. In der Mittel Heinz Homburg, der den Karl-Wiesemann-Gedächtnispokal errang. Foto: Himstedt

und Jürgen Viehmeier.

In der offenen Klasse der nichtaktiven Schützen zeigte sich Helmut Debes vor Lucas Correia und Markus Gockel

am treffsichersten.

Zum Schießen um den „Karl-Wiesemann-Gedächtnispokal“ traten 20 Schützen an. Sieger und damit Gewinner

des Wanderpokals wurde Karl-Heinz Homburg. Der Erlös der Veranstaltung geht wieder als Spende an die Deutsche Krebs-hilfe. (hg)